

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



Weihnachten im kleinsten Familienkreis feiern. Wer hätte gedacht, dass wir das noch erleben dürfen oder müssen. Ich hoffe für Sie, diese Einschränkung hat den Ertrag an sinnvollen Geschenken nicht negativ beeinflusst.

Inzwischen hat uns der Alltag des neuen Jahres schon wieder voll im Griff. Trotzdem wünsche ich Ihnen für das Jahr 2021 Glück, Gesundheit, aber auch Gelassenheit. Die noch immer anhaltende große Verunsicherung, die uns seit nun elf Monaten mehr oder weniger behindernd begleitet, verlangt Nervenstärke, Organisationstalent und Zuversicht, dass diese Ausnahmesituation bald ein Ende haben möge.

Ich möchte Ihnen mit diesem Neujahrsgruß heute über politische Vorkommnisse des vergangenen Jahres und über die politisch relevanten Entscheidungen und Planungen für das vor uns liegende Jahr berichten.

Trotz der staatlich verordneten Einschränkungen, auch bei Kommunalpolitischen Versammlungen, haben Ihre Gemeindevertretung und der Bürgermeister keineswegs die Hände in den Schoß gelegt.

Die Welt dreht sich schließlich weiter.

Die von der Bundes- und Landesregierung herausgegebenen Hygienevorschriften für derartige Veranstaltungen waren zwar in der Durchführung von Versammlungen und Sitzungen hinderlich, im Großen und Ganzen aber durchaus machbar.

Diesen Bericht finden Sie in elektronischer Form auch auf unserer Gemeinde Homepage quarnbek.de. Sie werden feststellen, dort auch viele weitere interessante Informationen aus und um unsere Gemeinde herum zu finden. Die in unserem Gemeindepapier vertretenen Parteien nutzen unser Internetportal ebenfalls, um Berichte und Mitteilungen auf den jeweiligen Homepages einzustellen.

Bauausschuss

Ortsentwicklungskonzept:

Unter der Federführung des Bauausschusses sind wir mit der Entwicklung unseres Orts-Entwicklungs-Konzepts seit der Auftaktveranstaltung am 11. März 2020 in der Schulsporthalle, trotz der Corona-bedingten Einschränkungen Schritt für Schritt weiter gekommen.

So fanden am 22. August 2020 sogenannte Werkstattgespräche in zwei Runden statt:

Runde I teilte sich in die Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung, Wohnen und Gewerbe sowie die Arbeitsgruppe Bildung,

Betreuung, Treffpunkte und Kommunikation und Ortszentrum auf.

In Runde II gab es eine Arbeitsgruppe Naherholung, Natur und Landschaft, eine weitere Arbeitsgruppe behandelte die Themen Mobilität, Verkehr, Energie und Klimaschutz. Die Gruppen waren jeweils bis zu zehn Personen stark. Es stellte sich heraus, dass es sinnvoll wäre, Gewerbetreibende und vor Allem auch Jugendliche unserer Gemeinde zu Worte kommen zu lassen. Hierfür wurden dann noch gesonderte Termine festgelegt.

Das Werkstattgespräch für Gewerbetreibende fand, wegen der eigentlich erwarteten zahlreicheren Teilnehmer, im Sportheim statt. Leider fanden nur eine Handvoll Gewerbetreibende den Weg in die Versammlungsstätte, um Wünsche und Vorschläge vorzutragen.

Danach hatten dann Kinder und Jugendliche der Gemeinde die Möglichkeit, sich zu Wort zu melden. Diese Veranstaltung war erfreulich gut besucht.

Alles in Allem kamen bei den Werkstattgesprächen viele interessante Vorschläge, Ideen und Wünsche zum Vorschein, die aufgeschrieben wurden, um sie dann in den folgenden Sitzungen des Lenkungsausschusses zusammenzuführen.

Der Lenkungsausschuss setzt sich aus dem Bauausschussvorsitzenden, Dr. Eberhard Tschach, seinem Stellvertreter Frank Stephan, den Fraktionsvorsitzenden der CDU, Melissa Kahla, der WIR, Gunda Niemann, der Grünen, Johann Schirren und mir zusammen. Moderiert wird diese Veranstaltung von unserer Planerin Frau Grätsch vom Büro GRzwo aus Flensburg. Wir hoffen, im März alles zusammengefügt zu haben und das Ergebnis dann einer größeren Versammlung vorzustellen. Drücken wir uns also die Daumen, dass Corona das auch zulässt.

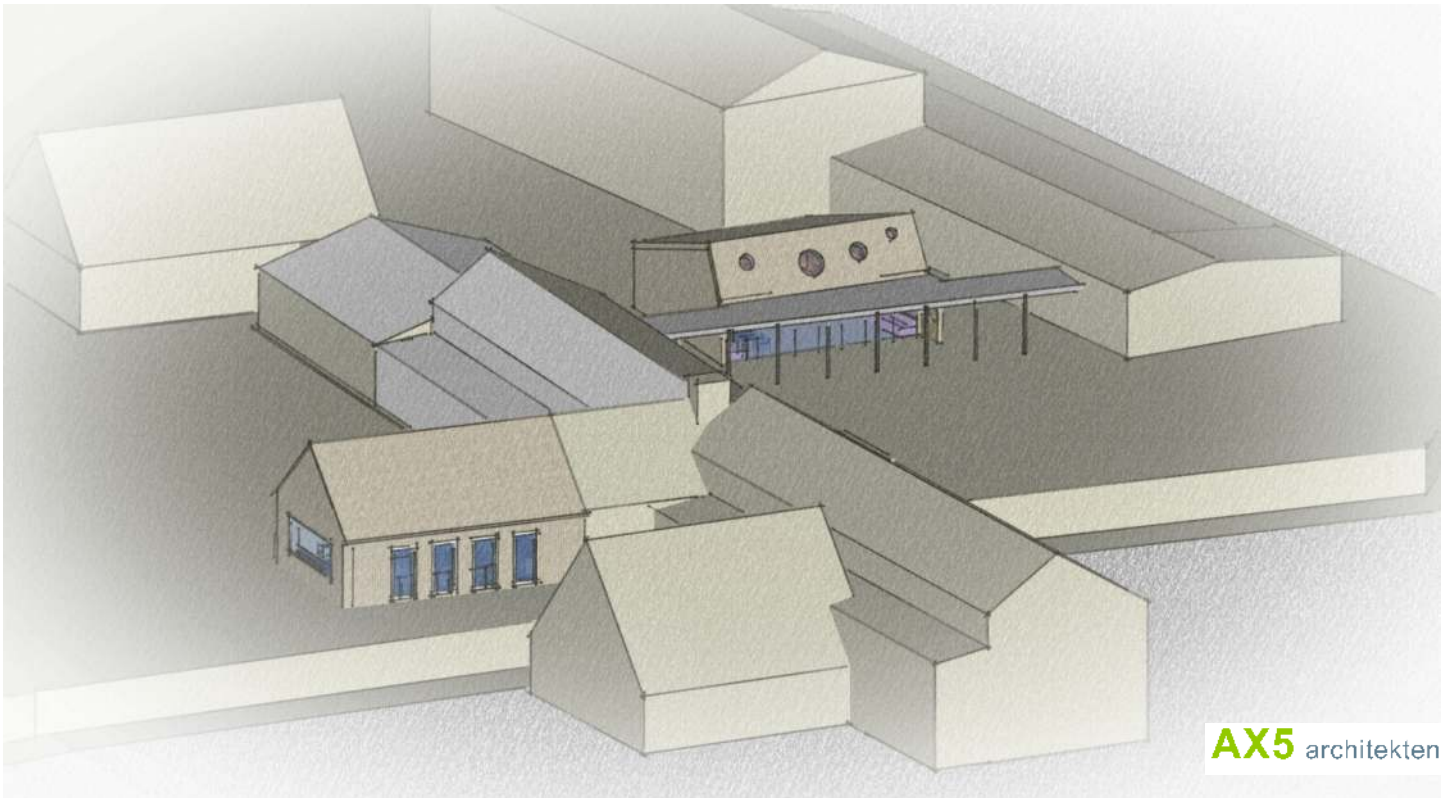
Baumaßnahmen an unserer Regenbogenschule:

Der Anbau eines Klassenraumes vor dem ehemaligen Haupteingang der Regenbogenschule und der Neubau einer Mensa zwischen dem rückseitigen Schulgebäude und dem Sozialtrakt der Schulsporthalle nehmen endlich Formen an.

Nach dem Baubeschluss 2019 und vor dem Beginn der Hochbaumaßnahme taten sich noch Probleme auf, die nicht vorhersehbar waren. So mussten für den Klassenraum vor dem Haupteingang Wasser-, Strom- und Telekommunikationsleitungen umgelegt werden, die auf keinem Plan eingezeichnet waren.

Auch der Baugrund sollte plötzlich, zusätzlich zu den bereits erfolgten 2 Bohrungen, durch 4 weitere Bohrungen beprobt werden ...

Daraufhin wurden tatsächlich rund 100 Kubikmeter Boden, vornehmlich aus gewachsenem Lehm, „vorsichtshalber“ ausgebaggert und durch Kies ersetzt. Weil die Betonboden-



platte auf dem Kies aufliegen sollte, musste dieser aufwendig hochverdichtet werden.

Nun wurden das Ringfundament, 100 cm tief, 80 cm breit, sowie mittig zwei 1,5 Kubikmeter große Fundamente ausgebagert. Daraufhin wurde die Schalung für die Bodenplatte und die Fundamente gezimmert und Mengen Stahlgitter-Monierung für die Bodenplatte und das Ringfundament eingeflochten.

Anschließend wurden für den Aufbau der Holzrahmen-Wandelemente zwei aufrechtstehende fette Doppel-T-Träger gemeinsam mit dem Ringfundament und der 25 cm dicken Bodenplatte einbetoniert.

In Schulnähe wohnende interessierte Bürger*Innen werden es beobachten und sich bestimmt gewundert haben.

Für die Gründung der Mensa wurde eine vergleichbare Vorgehensweise angewandt.

Die „Materialschlacht“ ging mit der Berechnung der Statik für das Gebäude weiter. Das Klassengebäude selbst musste wie oben beschrieben mit 2 aufrecht stehenden Doppel-T-Trägern stabilisiert werden, um eventuell auftretende Windstärken von wohl mindestens 160 km/h standhalten zu können. Die

Abmessungen und Materialstärken der Dachsparren und deren Abstände zueinander sind ebenfalls erstaunlich. Der Übergang an das alte Gebäude musste mittels zweier weiterer zusätzlicher „Anker“ in die Giebelwand des ehemaligen Eingangsbereiches eingestemmt und einbetoniert werden. Die Zimmerleute, die die vorgefertigten Wandelemente aufgestellt haben, schüttelten nur mit dem Kopf. Kommentar: „in Dänemark haben wir solche Vorschriften noch nie gehabt“

Und zur Erinnerung: Ich berichte hier nicht über den Bau einer Garage für zwei Kampfpanzer vom Typ Leopard II mit je 65 Tonnen ...

Anlässlich unserer Baubesprechungen vor Ort habe ich mich regelmäßig in Anwesenheit der Vertreter der einzelnen Gewerke, des Planungsbüros und des Statikers über die meines Erachtens vollkommen überzogene Statik ausgelassen. Man schaute dann verstohlen Richtung Statiker (wenn er denn mal dabei war) und das war's.

Für mich ist jedenfalls für die Zukunft eines klar: Ich werde mich nie mehr über Baukostenexplosionen an öffentlichen Gebäuden wie: Philharmonie in Hamburg, Bahnhof Stuttgart, Flughafen Berlin und kleinen Schul-Anbauten aufregen. Denn auch bei „kleinen“ Baumaßnahmen für den öffentlichen Bereich werden scheinbar die gleichen „1000%-Sicherheiten“ eingebaut wie bei Großbauten ...

Sie haben es sicherlich in der Zeitung gelesen:

Wir werden mit den ursprünglich angepeilten Kosten für die gesamte Baumaßnahme nicht hinkommen. Einen der Gründe habe ich deshalb oben so ausführlich geschildert. Zusätzlich ist zu bedenken, dass ausführende Handwerksbetriebe natürlich die derzeitige Corona-bedingte Situation nutzen, an der Kostenschraube zu drehen. Bitter für uns, aber nicht änderbar.

Auch der ursprünglich geplante Fertigstellungs- und Bezugs-termin wird leider nicht zu halten sein. Wir sind bereits heute 4 Wochen über dem Plan. Ich hoffe nun, dass wir spätestens mit dem Schuljahresbeginn im Sommer fertig sind, vielleicht auch mit den Außenanlagen.



Ich nutze gerne die Gelegenheit, von dieser Stelle aus dem Vorsitzenden unseres Bauausschusses meinen Dank für den nervenaufreibenden und zeitaufwändigen Arbeitseinsatz auszusprechen.

Wege- und Umweltausschuss

Neben den vorbereitenden planerischen Arbeiten zur Erstellung einer Oberflächen-Entwässerungs-Satzung, die von Ihnen zunächst sicherlich noch unbemerkt zu erledigen sind, hat Johann Schirren und sein Ausschuss weitere Maßnahmen auf dem Zettel. Im Herbst wurde die Brücke über den Hofgraben in der Senke zwischen der BAB 210 und Flemhude handelt, saniert und freigegeben. Ein Schild mit dem Hinweis auf „Bei Feuchte Rutschgefahr“ ist in Arbeit.

Weiter kümmert sich der Wege- und Umweltausschuss um die Sanierung des Regenrückhaltebeckens Toweddern. Diese Arbeiten sollen noch in diesem Winter getätigt werden. Kosten: circa 60.000 Euro ... Ebenfalls steht die Sanierung des Löschteichs Plattenberg noch auf der Agenda.

Und weil es zum Thema Wegeausschuss passt, hier zur Information:

Das Landes-Straßenbauamt kündigte, zum 3. Jahr in Folge, die Sanierung der L194 inklusive Radwege durch unsere Gemeinde an. Lassen wir uns überraschen.

Neue ÖPNV-Busverbindungen im gesamten Kreisgebiet:

Die Kreisverwaltung im Kreis Rendsburg Eckernförde hat in den vergangenen 3 Jahren in seinem zuständigen Kreistagsausschuss für Regional-Entwicklung an einem neuen Konzept für den Öffentlichen Personen-Nah-Verkehr (ÖPNV) gearbeitet. Unter der Hinzunahme eines namhaften Planungsbüros wurde das Ziel formuliert, den im gesamten Kreisgebiet, besonders aber in den abgelegenen, ländlichen Regionen brach liegenden ÖPNV zu beleben.

Das neue Konzept sieht auch vor, um Kosten zu sparen, die Schülerbeförderung weitestgehend zu integrieren. Hierzu werden moderne Busse mit W-LAN, USB-Buchsen und Klimaanlage eingesetzt. Bessere Taktungen der Busse mit mehr Routen werden in Betrieb genommen und dort, wo möglich, Verknüpfungen von Bus- und Zugverbindungen hergestellt. Alles in allem und auf den ersten Blick eine logistische Meisterleistung. Bei allen, oft endlosen Sitzungen, Informations-

veranstaltungen und Evaluierungen waren auch besonders stets Vertreter*Innen des Kreis-Elternbeirates mit im Boot, um die Belange der Fahrschüler im Kreisgebiet zu berücksichtigen.

Nach der Einführung des neuen Fahrplans zum 1. Januar 2021 traten nun besorgte Eltern auf den Plan, die zumindest in Bezug auf die ÖPNV-Logistik, den Begriff Meisterleistung in Teilen in Frage stellen. Auch Eltern aus unserem Amtsbezirk äußern scharfe Kritik.

Nicht in Bezug auf den generell um 42% erweiterten Fahrbetrieb, der durchaus sehr positiv auch für unsere Gemeinde gesehen wird, sondern die Art und Weise, wie man mir-nichts-dir-nichts mal eben ehemalige, gut funktionierende Schulbuslinien aus dem Amtsbezirk in Richtung der weiterführenden Schulen in Kiel gestrichen hat. Ziel unserer Gemeinde-Kinder in Kiel sind u.a. das Thor-Heyerdahl-Gymnasium in Mettenhof, die Käthe-Kollwitz-Schule, die Friedrich-Junge-Schule und die Freie Waldorfschule. Diese sind laut neuem Plan nur noch mit einem erheblich größeren erreichbar. Kinder, die z.B. mit dem Bus nach Mettenhof fahren wollen, müssen, um pünktlich zum Unterrichtsbeginn um 07:45 in der Schule zu sein, schon um 06:07 in Quarnbek losfahren. Wenn sie 07:07 fahren würden, kämen sie erst um 07:55 in der Schule an.

Ich bin deshalb über meinen Regionalentwicklungsausschuss mit dem Amt als Schulträger, den Schulen und der Kreisverwaltung in Gesprächen um „zu retten, was zu retten ist“. Denn Schulbusverbindungen dieser Art konterkarieren das Recht der Eltern auf Schulwahlfreiheit für ihre Kinder.

Für unsere Senior*Innen hat sich der neue Fahrplan allerdings zum Vorteil entwickelt. Lästige Parkplatzsuche, überteuerte Parkgebühren in der Innenstadt, unübersichtliche Verkehrsführungen und ewige Baustellen mit Verkehrsstaus haben viele Senior*Innen bisher abgehalten, mit dem eigenen Auto zum Bummeln oder für den Arztbesuch in die Stadt zu fahren. Die Busse fahren nun öfter und auch bis in die Abendstunden hinein, sowohl an Wochenenden als auch an Sonn- und Feiertagen.

Und, bei aller berechtigten Kritik, der Kreis Rendsburg-Eckernförde als Träger des ÖPNV hat mit dem neuen Konzept auch das in aller Munde befindliche Argument des Umweltschutzes aufgenommen und beherzigt und leistet einen guten Beitrag dazu, das Auto tatsächlich auch mal stehen lassen zu können.



MRS.SPORTY
*Wir trainieren
online weiter!*

HOL DIR DEIN MRS.SPORTY TRAINING FÜR ZU HAUSE!

Mrs. Kronshagen
Kieler Straße 86, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431 - 53 49 415, www.mrssporty.de/club213

*Probiers aus!
1 MONAT
ONLINE TRAINING
GRATIS**

* Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglied sind. Nur einmal einzulösen. Nicht verkäuflich.
Inhaber Mrs.Sporty Kronshagen Manuela Meuel, Kieler Straße 86, 24119 Kronshagen

Sozial- und Kulturausschuss:

Corona-bedingt gab es in 2020 nur zwei Sitzungen. Ein Hauptthema waren jeweils Beratungen zum neuen Kitagesetz.

In welcher Höhe die zu erwartenden Kosten für die Träger, also unserer Gemeinde sind, ist noch immer nicht eindeutig geklärt. Fakt ist: Eltern sollen entlastet werden. Gut so. Die Qualität an den Kitas soll gesteigert werden – auch personell. Auch gut so. Dass allerdings gutes KiTa-Personal nicht auf Feldern und Bäumen wächst und nur darauf wartet, in dörflich geprägten Kitas zu arbeiten, sondern sich wegen der langen Wege zum und vom Arbeitsplatz eher für städtische Arbeitsplätze interessiert, scheint unsere Landesregierung „übersehen“ zu haben...

Ein weiterer Beratungspunkt im Ausschuss war ebenfalls, Möglichkeiten zu schaffen, dass Jugendliche in Einrichtungen der Gemeinde ein freiwilliges soziales Jahr leisten können. Dies wird auch im laufenden Jahr 2021 nach Beschluss in der Gemeindevertretung möglich sein.

Und ein Thema, was uns, besonders aber den Kindergarten, schon lange beschäftigt, ist die Suche nach Tagesmüttern und -vätern. Haben Sie zu Hause entsprechende Räumlichkeiten und interessieren Sie sich für diese Aufgabe? Dann melden Sie sich gerne bei unserem Sozialausschussvorsitzenden Herrn Kaphengst. Auch ich stehe für Auskünfte gern unter 402714 zur Verfügung.

750 Jahre Stampe

Mitten in der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 berichtete mir unsere Dorfchronistin Frau Gerlind Lind, dass der Ortsteil Stampe vor 750 Jahren erstmalig in den Annalen Erwäh-

nung gefunden hatte. In Anbetracht der Tatsache, dass sich größere Feierlichkeiten Corona-bedingt in 2020 nicht durchführen ließen, möchten wir gerne versuchen, dies in 2021, vielleicht im Spätsommer, nachzuholen. Ich habe deshalb den zuständigen Sozial- und Kulturausschuss gebeten, Ideen für eine solche Veranstaltung zu sammeln. Und Sie können helfen!

Sollten Sie noch alte Fotos, vielleicht von Eltern, Großeltern oder gar Urgroßeltern, haben und diese für eine kleine Ortschronik zur Verfügung stellen können, dann würde Frau Lind sich sehr freuen diese, in Absprache mit Ihnen, einbinden zu können. Also, raus mit den alten Fotoalben und stöbern. Wenn Sie fündig geworden sind, dann melden Sie sich gerne bei Herrn Kaphengst oder bei mir. Im Voraus schon mal vielen Dank!

Schul- und Jugendausschuss

Auf der Sitzung des Gemeinde-Schul- und Sportausschuss war ein Thema die Schülerbeförderung unserer Grundschul-kinder zur Regenbogenschule nach Strohhück. Eltern aus Flemhude waren irritiert über die Absicht der Kreisverwaltung, dass auch Grundschul-kinder, dort wo Linienverkehr stattfindet, diesen nutzen müssen. Das hieße, unsere Flemhuder Kinder müssten mit dem „Großen Bus“ nach Strohhück fahren. Grund: der freie Verkehr, in unserem Fall der „Weiße Schwan von Quarnbek“, wird nun wegen der vom ÖPNV gefahrenen Linie finanziell nicht mehr gefördert. Ich konnte nach Gesprächen, unterstützt vom Amt Achterwehr im Dezember, beim Kreis erwirken, dass sich zunächst, mindestens bis die Corona-Pandemie für beendet erklärt ist, nichts ändert.

Als nächsten Schritt werde ich im Amtsschulausschuss und dann folgend im Amtsausschuss dafür plädieren, unseren Amtsschulbus weiter nutzen zu dürfen. Das funktioniert allerdings nur, wenn der Ausschuss mehrheitlich einer Kostenübernahme auf Umlagebasis zustimmt. Ich werde weiter berichten.

Die Belegungszahlen sowohl der Grundschule als auch der BGS sind weiterhin erfreulich gut.

Sehnsüchtig warten beide auf die Indienststellung der Neubauten.

Finanzen

Wegen der Corona-Einschränkungen in 2020 konnte der Finanzausschuss noch nicht tagen. Über die Haushaltssituation der Gemeinde werde ich Ihnen in meinem nächsten Brief berichten.

Bis dahin, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihr

Klaus Langer



Vertrauensfrau

» **Astrid Stephan**

Versicherungsfachfrau (IHK)

Aufgrund der aktuellen Situation ist es in unser aller Interesse, den persönlichen Kontakt auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Trotzdem sind wir weiterhin für Sie da und bleiben per Telefon, Mail und online erreichbar.

In jedem Fall: von Mensch zu Mensch.

Sturenberg 61, 24107 Quarnbek

» **04340 4192907**

» **stephan@itzehoer-vl.de**

itzehoer
Versicherungen
... und gut!

www.stephan.itzehoer-vl.de

Bürgersprechstunde

Dienstag 18-19 Uhr

Telefon 40 27 14

<http://www.quarnbek.de>

